



## Die Bertha-von-Suttner-Gesamtschule Dormagen wird Eliteschule des Sports

Ein Kooperationsmodell und viele Jahre Förderung führen zum Erfolg

Im August 2023 wurde die Kooperation der BvS-Gesamtschule und des Norbert-Gymnasiums Knechtsteden gemeinsam als „Eliteschule des Sports Dormagen“ ausgezeichnet. Es ist das Ergebnis von mehr als 25 Jahren zielorientierter Förderung von jungen Talenten für eine Vereinbarung von Leistungssport und Schule. Hier berichtet der Sportkoordinator



Ulrich Rehmes  
Sportkoordinator

ULRICH REHMES

Mit der Auszeichnung reiht sich der Standort Dormagen in den auserlesenen Kreis von bundesweit 43 und NRW-weit sieben Eliteschulen des Sports ein. In mehr als einhundert weiterführenden Schulen werden derzeit mehr als 11.500 Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler gefördert. Dass Dormagen sich nun als Eliteschule des Sports bezeichnen darf, ist vor allem auf die langjährige Zusammenarbeit der beiden Schulen mit den **Kooperationsvereinen**, dem **TSV Bayer Dormagen 1920 e.V.** und dem **AC Ückerath 1961 e.V.**, sowie mit dem **Sportinternat Knechtsteden** zurückzuführen.

### Langjährige Entwicklung und Unterstützung externer Partner

Noch vor der Jahrtausendwende wurde mit der Einrichtung des Teilinternats der Startschuss für eine leistungssportliche Ausbildung an der BvS gesetzt. Es folgte 2003 die Ernennung zur „Partnerschule des Leistungssports“ und seit 2014 bildet die Bertha-von-Suttner-Gesamtschule gemeinsam mit dem Norbert-Gymnasium Knechtsteden die „NRW-Sportschule Dormagen“. Das Sportministerium NRW, der Landessportbund, der Rhein-Kreis Neuss, die Stadt Dormagen sowie die Sparkassen Finanzgruppe als offizielle Förderer der Eliteschulen des Sports unterstützen die NRW-Sportschule Dormagen mit zusätzlichen Lehrerwochenstunden, mit Geldern für die



Betreuung der Sportklassen durch qualifizierte Trainerinnen und Trainer, mit jährlichen Finanzspritzen für den erhöhten Sportmaterialbedarf, mit individuellen Transport- und Nachhilfekosten und mit der Koordination des Bustransfers zu den Trainingsstätten der Vereine.

### Zwei Bundesstützpunkte und ein Sportinternat

Der TSV Bayer Dormagen besitzt im Säbelfechten einen Bundesstützpunkt, im Handball (männlich) und in der Leichtathletik einen Landesleistungstützpunkt. Im Schwimmen ist eine leistungssportliche Ausbildung ebenfalls möglich. Der AC Ückerath ist einer von sieben Bundesstützpunkten im weiblichen Ringen. Mit qualifiziertem Trainings- und Koordinationspersonal stellen diese beiden Vereine die Basis

einer leistungssportlichen Ausbildung für junge Talente dar. Im Sportinternat Knechtsteden werden Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland aufgenommen. In maximal 35 Einzelzimmern können junge Nachwuchssportlerinnen und -sportler ihren Traum von der Teilnahme an deutschen, europäischen und Weltmeisterschaften und sogar an Olympischen Spielen verfolgen.

### Anfangs breite Ausbildung in den Sportklassen

Das Förderkonzept orientiert sich an den Bausteinen der NRW-Sportschulen. Im fünften Schuljahr wird eine der sechs Gesamtschulklassen als Sportklasse aufgenommen. Alle Schülerinnen und Schüler dieser Sportklasse bestehen vorher einen sportmotorischen Test (MT1),

Jan Schmidt -  
Erster Eliteschüler  
des Jahres

Copyright  
Heinz J. Zaunbrecher



**Kennenlernen der Schwerpunktsportart Fechten**

Foto Ulrich Rehmes

besitzen mindestens das Jugendschwimmabzeichen Bronze, weisen gegebenenfalls eine Empfehlung ihres Sportvereins vor und erfüllen die üblichen Kriterien bei der Gesamtschulaufnahme. Während im fünften Schuljahr die Sportschülerinnen und -schüler die fünf Schwerpunktsportarten kennenlernen und die ersten Schritte im Grundlagentraining vollziehen, werden sie im sechsten Schuljahr in der Motorik und der Athletik breit ausgebildet.

**Schwerpunktsportarten und schulisches Frühtraining**

Im siebten Schuljahr beginnt für die Sportlerinnen und Sportler, die die notwendigen koordinativen und konditionellen Fähigkeiten der jeweiligen Sportarten besitzen, das schulische Frühtraining in den jeweiligen Schwerpunktsportarten. Die anderen Schülerinnen und Schüler der Sportklasse verbleiben bei der Sportklassenlehrkraft und führen einen Sportunterricht durch, dessen Inhalte sich an

dem schulinternen Lehrplan und einer allgemein athletischen und motorischen Grundlagenausbildung orientieren. Zusätzlich werden sie im 8. Schuljahr als Sporthelferinnen und Sporthelfer ausgebildet, um anschließend in den offenen Angeboten der Schule sowie bei weiteren Sportveranstaltungen zur Unterstützung eingesetzt zu werden. Im neunten Schuljahr kommt die Möglichkeit, am Athletiktraining im Zusatz- und Vertiefungskursband teilzunehmen, hinzu. Für das individuelle Athletiktraining sowie die spezielle Fecht Ausbildung hat das Sportministerium für die NRW-Sportschule Dormagen einen Athletiktrainer und einen Lehrertrainer Fechten eingestellt. In der Oberstufe werden für die Topsportlerinnen und Topsportler Individuallösungen für das Früh- und Athletiktraining sowie für einen möglichen Nachführunterricht getroffen. Hierbei sollen vor allem verpasste Unterrichtsinhalte nachgeführt werden, um keine schulischen Nachteile in



**Kennenlernen der Schwerpunktsportart Ringen**

Foto Ulrich Rehmes

Bezug auf die Notengebung und die fachlichen Inhalte in Bezug auf den angestrebten Schulabschluss zu erhalten. Um talentierte Kinder schon früh an die Schwerpunktsportarten heranzuführen, wurde im letzten Schuljahr zusätzlich eine Athletiktrainerin für die fünf Partnergrundschulen eingestellt. Mitarbeitende des Olympiastützpunkts Rheinland unterstützen die jungen Athletinnen und Athleten bei Bedarf in der Gestaltung ihrer dualen Karriere. Wichtig hierbei ist, dass neben der leistungssportlichen Ausbildung der individuell bestmögliche Schulabschluss erreicht werden kann und nach dem Schulabschluss eine Berufsausbildung und/oder der Einstieg in ein Studium gewährleistet ist.

**Reibungspunkte und Probleme**

Trotz detaillierter Planung wird die BvS-Gesamtschule im Alltag vor Aufgaben gestellt, die unter ande-

rem für einige Reibungspunkte innerhalb der Organisation der Schule und in der Schulgemeinde führen. Zum Beispiel nehmen die Sportklassen und die Sportlehrkräfte zusätzliche Fahrzeiten in der Mittagspause und morgens vor Unterrichtsbeginn in Kauf, damit sich die Trainingszeit bei den Partnervereinen lohnt. Das Sportklassenkonzept ist nicht mit dem Konzept des bilingualen Unterrichts kombinierbar. Für die Sportklassen werden zudem Lernzeitstunden gestrichen. Trotz vergleichsweise guter Rahmenbedingungen ist die „Drop-Out-Quote“ von Nachwuchstalents sehr hoch. Stundenplantechnisch führen die Blockungen der Sportstunden bei den Partnervereinen zu ungünstigen Stundenplänen für Kolleginnen und Kollegen und weiteren Lerngruppen. Seit fünf Jahren wird die BvS als Schule mit Gemeinsamen Lernen entwickelt. Das Konzept der Förderung des Leistungssports ist aktuell nur schwer vereinbar mit



## Ernenungsfeier am 16.08.2023 zur Eliteschule des Sports

v.l.n.r.:

Dr. Sven Baumgarten  
(Deutscher Olympischer Sportbund),

Diakon Johannes Gillrath (SL Norbert-Gymnasium Knechtsteden),

Dr. Andrea D. Hurtz (SL Bertha-von-Suttner-Gesamtschule),

Carsten Proebster  
(Vorstand Sparkasse Neuss)

Foto Ulrich Rehmes

dem Konzept des Gemeinsamen Lernens. Die Schere der sportlichen Fähigkeiten zwischen den Kindern in der Sportklasse und den Kindern in den Regelklassen nimmt zu. Ein Quereinstieg für hoffnungsvolle Topsportlerinnen und -sportler in den Sportklassen 7-10 gestaltet sich schwierig, solange wir die Sportklasse bei übermäßiger Nachfrage im 5. Jahrgang auffüllen müssen und keine Plätze „freihalten“ können.

## Weiterhin fehlende Sportstätten

Der erhöhte Mehraufwand der betreuenden Lehrkräfte zur Organisation von Nachführunterricht, Nachschreiben von Klassen- und Kursarbeiten, Unterrichtsbefreiungen, Bereitstellen von Unterrichtsmaterial, die Teilnahme an Dienstbesprechungen und Koordinierungstreffen, etc. übersteigt bei weitem das Kontingent der zur Verfügung gestellten Lehrerwochenstunden.

Der angestellte Lehrertrainer und der Athletiktrainer sind an beiden Schulen eingesetzt, sodass auch hier nur eine begrenzte Schüler-

schaft ausgebildet werden kann. Institutionell gesehen ist auch eine „Eliteschule des Sports“ nicht zwingend mit qualitativ hochwertigen und quantitativ ausreichenden Sportstätten ausgestattet. So reichen die derzeit zur Verfügung stehenden Hallenkapazitäten an unserem Schulstandort nicht aus, um den Regelunterricht Sport an der BvS abzudecken. Durch zusätzliche Buszeiten verlieren wir nicht nur Bewegungszeiten, sondern auch Trainingszeiten und Effektivität in der Leistungssportlichen Ausbildung.

## Der Aufwand lohnt sich

Dennoch ist im Laufe der letzten zehn Jahre deutlich zu erkennen, dass sich durch ein zielorientiertes Förderkonzept sportliche Erfolge einstellen und die Anzahl der Kaderathletinnen und -athleten weiterwächst. Bestes Beispiel hierfür ist Leonard Weber (Klasse neun) als aktuell deutscher Meister (U15) im Säbelfechten. Als erster „Eliteschüler des Jahres“ wurde vor kurzem Jan Schmidt ausgezeichnet. Er überzeugt nicht nur mit sportlichen Erfolgen (Stammspieler der deutschen U19-Nationalmannschaft und Platz 5 bei der WM in Kroatien), sondern auch mit vorbildlichen schulischen Leistungen und menschlichen Qualitäten. ◀

## ▶ Info für Rückfragen

